

## Freudenreicher Rosenkranz

### 1. Geheimnis: den du o.J. vom Hl. Geist empfangen hast

Gott schaut auf die Menschen. Er schaut sie an voll Liebe und Barmherzigkeit. Er weiß wohl, dass Menschen Fehler und Schwächen haben und ihr guter Wille manchmal nicht reicht, um das Gute auch zu tun. Und dennoch traut Gott den Menschen etwas zu. „Du hast bei Gott Gnade gefunden“, sagt der Engel Gabriel zu Maria. Und damit beginnt etwas ganz Großes durch einen schwachen Menschen.

Auch auf jeden von uns schaut Gott mit Gnade und Barmherzigkeit.

### 2. Geheimnis: den du o.J. zu Elisabet getragen hast

Gott sieht die Sorgen der Menschen. Er geht nicht über sie hinweg. Er hört sie und wendet sich ihnen barmherzig zu. Das darf Elisabet erfahren, die im Alter noch den ersehnten Sohn bekommt. Und Maria, ebenfalls in guter Hoffnung, erkennt in dieser Begegnung, wie groß das Erbarmen und die Barmherzigkeit Gottes ist. „Gott denkt an sein Erbarmen, das er unseren Vätern verheißen hat.“ Diese hoffnungsvolle Botschaft gibt sie an uns weiter.

Gott steht zu seinem Wort. Er geht über uns und unsere Sorgen nicht hinweg. Er schenkt uns Erbarmen und Barmherzigkeit.

### 3. Geheimnis: den du o.J. geboren hast

Gottes Erbarmen und Barmherzigkeit bleibt nicht verborgen. Gottes Barmherzigkeit bekommt ein Gesicht—in Jesus, der Mensch wird unter Menschen. Mitten in die Unbarmherzigkeit dieser Welt spricht er sein Wort: Und der Gottessohn muss die Ablehnung spüren in der harten Krippe im Stall. Und dieses Mensch gewordene Wort Gottes will die Welt verändern: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden“ das verkünden die Engel und später Jesus selbst durch Wort und Tat, durch Tod und Auferstehung.

Gottes Barmherzigkeit hat ein Gesicht auch in unserem Leben durch Christus, der uns auf verschiedene Weise in den Menschen um uns herum begegnet.

### 4. Geheimnis: den du o.J. im Tempel aufgeopfert hast

Gott sieht die Sehnsucht der Menschen nach Heil und Erfüllung. Er weiß, wie sehr uns daran liegt, fürs eigene Leben Sinn zu finden und in allem Dunkel unseres Lebensweges Licht zu sehen. Der alte Simeon im Tempel wird zum Beispiel für alle, die glauben, die sich sehnen nach Licht und Heil und deren Sehnsucht Gott in seiner Barmherzigkeit erfüllt. „Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht das die ganze Welt erleuchtet!“

Gott stillt in seiner Barmherzigkeit auch unsere Sehnsucht. Er schenkt Sinn, Erfüllung, Heil, wenn wir uns ihm ganz anvertrauen.

### 5. Geheimnis: den du o.J. im Tempel gefunden hast

Gott geht oft andere Wege, die wir nicht verstehen können. Wir tun uns schwer damit, dass Gott oft so ganz anders handelt, als wir es von ihm erbitten. Das muss auch Maria und Josef erfahren, die ihren Sohn voll Sorge im Tempel suchen: „Kind, wie konntest du uns das antun...?“ Mit dieser Frage, stehen auch wir oft vor Gott.

Gottes Barmherzigkeit aber sieht weiter als wir Menschen in unseren konkreten Situation sehen können. Er will unser Heil und nicht eine schnelle, kurzfristige Hilfe. Dort wo wir ihn nicht verstehen, bleibt er dennoch mit uns auf dem Weg.